

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Catechismus der sittlichen Vernunft. Oder: Kurze und Kindern verständliche Erklärung der sittlichen und religiösen Grundbegriffe, durchgängig mit Beyspielen erläutert von Johann Georg Schollmeyer

Schollmeyer, Johann Georg

Leipzig, 1802

52. Was nennt man möglich?

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7403

Verzweiflung, in den jämmerlichsten Zustand des Gemüths, da sie weder Trost noch Hoffnung haben.

Sey immer aufmerksam auf das Urtheil des Gewissens; vermeide sorgfältig alles, wodurch der innere Richter könnte betäubt werden, und wende alle Mittel an, ihm Gehör zu verschaffen. Vergiß aber auch nicht, deinen Verstand über das, was Pflicht ist oder nicht, immer mehr aufzuklären.

Giebt es denn wohl auch ein irrendes Gewissen? —

52.

Was nennt man möglich?

Was geschehen kann oder darf.

a) Was geschehen kann, ist (physisch) möglich. Z. B. Es ist möglich, daß ich morgen sterbe; es ist aber auch möglich, daß ich morgen noch lebe: beydes kann geschehen. Es ist mir etwas möglich, heißt: es kann etwas durch mich geschehen. Z. B. Es ist mir möglich, das Böse zu meiden und das Gute zu thun.

b) Was geschehen darf, ist (moralisch) möglich. Z. B. Es ist möglich, daß man eine ausgeliehene Geldpost zurückfordere; es ist aber auch möglich, daß man mit dem Schuldner Rücksicht habe, oder ihm die geliehene Summe gar schenke. Es ist möglich, daß ich mein oder meines

Näch-

Nächsten Vermögen, Ansehen, Leben gegen fremde Angriffe vertheidige. Alles dieses darf geschehen, und heißt insofern möglich.

53.

Was nennt man unmöglich?

Was nicht geschehen kann oder darf.

a) Was nicht geschehen kann, heißt (physisch) unmöglich. Z. B. Es ist unmöglich, das Geschehene ungeschehen zu machen. Es ist unmöglich, daß aus einer vollbrachten bösen That eine gute werden könne. Es ist unmöglich, daß eine Wirkung erfolge, ohne eine Ursach u. s. w. Den Menschen sind viele Dinge unmöglich; dem einen mehr, dem andern weniger.

b) Was nicht geschehen darf, ist (moralisch) unmöglich. Z. B. Es ist unmöglich, daß ein rechtschaffener Mann lüge, betrüge, stehle, verläume u. s. w.

Manche Dinge können zwar geschehen, und sind insofern möglich; dürfen aber nicht geschehen, und sind insofern unmöglich. Z. B. Mancher Mensch kann zwar den andern todtschlagen, darf aber nicht; er hat zwar Kraft aber kein Recht dazu. Andre Dinge dürften wohl, können aber nicht geschehen. Z. B. Es dürfte wohl geschehen, daß ein Mensch mit wächsernen Flügeln in die Sonne flöge; es kann aber nicht geschehen. Ebenso dürfte der Mensch wohl aus Bley Gold machen; er kann es aber nicht.